

SKITOUR ZUM LAUCHERNSTOCK (2'639 M.Ü.M.)

vom Sonntag, 9. März 2025

«Der frühe Vogel kriegt den Wurm». Nach diesem Motto trafen wir uns um 06.40 Uhr beim Schulhaus Zägli in Wolfenschiessen und fuhren in Fahrgemeinschaften zur Talstation der Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte in Oberrickenbach. Mit der 7.00 Uhr-Bahn ging es, ohne Anstehen in der Talstation, hoch auf die Bannalp. Die routinemässige LVS-Kontrolle machten wir bei der Bergstation auf 1'718 M.ü.M. Dann ging es los mit der kurzen, holprigen Abfahrt zum Urnerstaffel (1'694 M.ü.M.). Beim Berggasthaus Urnerstaffel montierten wir die Felle. Das Wetter zeigte sich von seiner schönen und warmen Seite.

Nachdem wir unsere Ski angeschnallt hatten, ging unsere rund 3.5 Kilometer lange Tour los. Unser Tourenziel war noch nicht in Sicht. Gemütlich ging es dem Schwarzgraben entlang hoch. Auf rund 2'200 M.ü.M., etwas unter dem Fuss des Münggenstöcklis, gönnten wir uns eine kurze Verpflegungspause.



Nach der Querung zum Firlegi (2'304 M.ü.M.) liefen wir einen kurzen Streckenabschnitt in Richtung Schlittkuchen. Nach einer wenig temporeichen Abfahrt mit den Fellen ging es weiter unter den Felsenbändern entlang in Richtung Lauchernstock. Auf der kleinen Ebene angekommen, montierten wir die Harscheisen. Es erwartete uns nun ein etwas steilerer Abschnitt. Mit ein paar knackigen Spitzkehren machten wir in kurzer Zeit einige Höhenmeter. Je näher wir dem Gipfel kamen, desto gemächlicher wurde der Aufstieg.

Nach knapp 3.5 Stunden und rund 1'000 Höhenmeter in den Beinen, erwartete uns auf dem Gipfel des Lauchernstocks eine atemberaubende Bergkulisse und eine Bartgeier-Flugshow.

Nach der Picknick-Pause mit herrlicher Aussicht auf Spannort, Titlis & Co. ging es gestärkt und gut gelaunt auf die Abfahrt via «Seehang» zurück in Richtung Urnerstaffel.

Wir zogen den einen oder anderen herrlichen Schwung in die Sulzschneehänge. Eine Hänge waren aber auch etwas holprig zum Befahren.

Im Urnerstaffel angekommen, konnten wir dem Skilift, der gerade seinen Betrieb nach der Mittagspause wieder aufnahm, nicht widerstehen. Für die letzten Höhemeter zur Schneebar Nätschboden gönnten wir uns die Fahrt mit dem Skilift.





Nach der gemütlichen Getränkeunde an der warmen Sonne, ging es zurück ins Tal.

Ein herzliches Dankeschön an Stefan Gabriel und Beat Zumbühl für das Organisieren dieser coolen Skitour.

Leiter: Stefan Gabriel und Beat Zumbühl /
TeilnehmerInnen: Céline Tschopp, Ruth Gasser,
Thomas Helfenstein, Alois Bissig, Fabian Scheuber,
Christoph Baumgartner, Rolf Blättler, und Schreiberin
Esther Niederberger

